

ORTSTERMIN BEI ADVANCED SPONSORSHIP INSIGHTS

mit Gerd Berghofer, Ratsfraktions- und Ortsverbandsmitgliedern



(OV-EB) - Kein Blatt Papier. Kein Aktenordner. Nichts dergleichen, was man von einem Büro erwarten könnte. Stattdessen eine topmoderne Ausstattung mit etlichen schwenkbaren Bildschirmen, höhenverstellbaren Schreibtischen und Stromanschlüssen von der Decke herab in lichtdurchfluteten Räumen, Heizungstechnik nach dem neuesten Stand, PV-Anlage – so manches Mitglied der Besuchergruppe der Gmünder Grünen bekam leuchtende Augen bei diesem Ortstermin, wie beispielsweise Kreisrat und Energieexperte Martin Gesell. „Advanced Sponsorship Insights“ residiert seit Oktober im Gmünder Gewerbegebiet. Inhaber Rainer Schuster empfing seine Besuchergruppe um den Fraktionssprecher und nominierten Bürgermeisterkandidaten Gerd Berghofer mit berechtigtem Stolz auf das Erreichte und erläuterte noch auf dem Parkplatz den Zuschnitt des Grundstücks und der Hobbyimker erwähnte, dass hier auch eine Blühwiese für seine Bienen angelegt wird. Gerd Berghofer hatte seiner Gruppe in der Vorbereitung des Termins wahrlich nicht zu viel versprochen, wie

sich schnell herausstellte. Während im unteren Teil Räume vermietet sind, ist der obere Bereich überwiegend als „Co-Working-Space“ angelegt, was bedeutet, dass sich in diesem Raum unterschiedliche Berufe versammeln können, auch aus verschiedenen Firmen, die vielleicht am selben Projekt arbeiten, oder ganz unabhängig voneinander vielleicht an etwas völlig anderem.



Es handelt sich um einen großen Raum mit einzelnen mietbaren Arbeitsplätzen, die man verschieben und zusammenstellen kann, wie man sie benötigt. Gerade in Zeiten von „Homeoffice“ steckt darin erhebliches Potential. All das ist dennoch eher Beiwerk, denn der

Tätigkeitsschwerpunkt von Schusters Firma liegt in einem anderen Bereich, der nicht leicht zu beschreiben ist. Man merkt deutlich, dass man nur ungern etwas verletzen möchte, was eine wichtige Grundlage für die Firma ist: Diskretion. Rainer Schuster und sein Team befassen sich mit der Auswertung von Daten und Fakten zum Thema Sponsoring. Beispielsweise, wenn Sportartikelhersteller A mit dem Verein B einen Sponsorenvertrag verlängern möchte und sich die Frage stellt, was ihm das eigentlich bringt im Vergleich zu anderen Sponsorenverträgen. Also warum man gerade Verein B und nicht möglicherweise mit mehr Erfolg den Musiker Y fördern sollte. An dieser Stelle kommt Schusters Unternehmen ins Spiel, das vorhandene Datenbanken auswerten lässt und Mithilfe von Algorithmen und Wahrscheinlichkeitsrechnungen am Ende dem Geldgeber eine Empfehlung geben kann. Dabei sind die Spezialisten international vernetzt. Die Welt verknüpft sich somit einmal mehr in Georgensgmünd. Der Besuch dieser Firma zeigte der Gruppe die neue Gegenwart der Büroarbeit, die gestern noch Zukunftsmusik war. Es ist eine rasante Entwicklung, die durch die Digitalisierung möglich wird.

Das unterstrich auch Gerd Berghofer: „Wir haben hier ein schönes Beispiel dafür, dass es nicht nur, aber gerade für unsere ortsansässigen Unternehmen wichtig

ist, dass wir die Digitalisierung weiterentwickeln und wirklich am Ball bleiben. Die zu transportierenden Datenmengen werden immer größer und Schnelligkeit zählt. Diese neuen Arbeitsformen werden sich in etlichen Bereichen durchsetzen.“ Ortsverbandssprecher Jürgen Neubauer konnte das ergänzen: Das Homeoffice, das in der Pandemie in vielen Branchen erstmalig genutzt wurde oder genutzt werden musste, sei sehr häufig geblieben. Was zusätzliche Anforderungen an den Datentransport stelle. Der Besuch zeigte der Gruppe somit nicht nur auf, was heutzutage machbar ist. Sondern auch, was künftig notwendig sein wird.